



Samstag, 15.11.08
19.00 Uhr
Eröffnung
Ouaga Saga

(Dani Kouyaté, Burkina Faso 2005, OmU, 85 Min.)

Eine aberwitzige Komödie mitten aus dem Leben in Afrika: Der Film erzählt die Geschichte einer Gruppe von jungen Leuten, die sich in einem der ärmeren Viertel von Ouagadougou durchschlagen müssen auf der Suche nach Hoffnung und Perspektiven. Das Geld fehlt, nicht aber der Ideenreichtum. Und so lassen sie sich eben allerdhand einfallen und genießen das örtliche Kino als ein Paradies und einen Fluchtpunkt. Ob sie es wohl schaffen, sich den Traum vom Multiplex zu erfüllen, in dem sie gleich mehrere Geschichten zeigen können?

Der Regisseur Dani Kouyaté wird zur Filmvorführung und Diskussion anwesend sein.



Sonntag, 16.11.08
20.00 Uhr
L'or des Younga

(Boubacar Diallo, Burkina Faso 2006, franz. OV, 100 Min.)

Tom kommt aus dem Exil zurück. In seinem Heimatdorf ist seit dem Tod seines Vaters nichts mehr wie früher. Nachdem in der ehemals gemütlichen Viehzüchtergemeinde Gold entdeckt wurde, hat sich die Gegend zu einer regelrechten Szenerie aus dem Wilden Westen verwandelt. Als einziger lebender Sohn hat Tom die Aufgabe, die Familiengeschäfte zu übernehmen. Er will das Land für eine Baumwollplantage zurück erhalten und kämpft verzweifelt gegen den skrupellosen Boss der Goldsucher, einen absoluten Herrscher. Tom überlegt aufzugeben und wieder als Abenteurer loszuziehen. Aber kann er sich dazu entschließen, seine Wurzeln erneut zu verlassen?



Montag, 17.11.08
20.00 Uhr
Les oiseaux du ciel

(Eliane de Latour, GB/Frankreich/Elfenbeinküste 2005, OmU, 109 Min.)

Wer mit leeren Händen zurückkehrt, hat verloren. Man wird über ihn reden, die eigenen Eltern sind enttäuscht. Wenn du eines Tages Mercedes fährst, Kleider von Jean-Paul Gaultier trägst und ausreichend Geld an deine in Afrika zurückgelassene Familie schickst, dann hast du es geschafft – wie du es geschafft hast, ist ganz egal, Moral spielt keine Rolle. Der Film lotet den afrikanischen Traum von Europa aus, der sich nicht nur für den glücklosen Heimkehrer als trügerisch erweist. Freiwillig ist Otho nicht ins Haus seines Vaters in Abidjan an der Elfenbeinküste zurückgekehrt...



Freitag, 28.11.08
20.00 Uhr
Peace Mission

(Dorothee Wenner, Deutschland 2008, OmU, 80 Min.)

Die Filmautorin porträtiert in ihrem Dokumentarfilm "Mission Nollywood – Peace Mission" die lebendige Filmszene in Nigeria sowie eine ihrer wichtigsten Vertreterinnen: Peace Aniyam-Fibersima, Gründerin und Vorsitzende der African Movie Academy. Sie begleitet sie zu Dreharbeiten und trifft dabei die Regisseure, Produzenten und Stars aus Nollywood. Energiegeladen und voller Improvisationstalent verbindet sie alle die gemeinsame Vision, Afrikas Geschichte endlich aus afrikanischer Sicht zu erzählen.



Samstag, 29.11.08
20.00 Uhr
Stronger Than Pain

(Tchidi Chikere, Nigeria 2007, engl. OV, 86 Min.)

Eringa will von ihrem Mann Ulanda verwöhnt, umsorgt und verhätschelt werden. Dazu kommandiert sie ihn herum und verprügelt ihn gelegentlich, wenn er ihren Wünschen nicht rechtzeitig nachkommt. Über Ulanda macht man sich im Dorf lustig, da er sich von der eigenen Frau erniedrigen lässt. Eringas Verhalten stellt eine reine Schande dar, sie soll dafür bestraft werden. Doch wer hätte gedacht, dass Ulanda so starrköpfig an seiner Liebe zu Eringa festhalten würde?

Der Regisseur Tchidi Chikere wird zur Filmvorführung und Diskussion anwesend sein.



Sonntag, 30.11.08
20.00 Uhr
La télé arrive

(Moncef Dhouib, Tunesien 2006, OmeU, 96 Min.)

In dem kleinen Dorf El Malga, irgendwo im südtunesischen Hinterland, erfährt der Bürgermeister durch einen Anruf vom Ministerium, dass ein deutsches Fernseherteam den Ort besuchen wird. Daraufhin setzen die Bewohner alles daran, ihr Dorf möglichst positiv darzustellen, sodass den erwarteten ausländischen Gästen das reiche Kulturerbe Tunesiens präsentiert werden kann. Dementsprechend groß ist die Enttäuschung, als das Fernseherteam sich nur für die Flora und Fauna Nordafrikas und nicht für die Inszenierung der Dorfbewohner interessiert.

Der Regisseur Moncef Dhouib wird zur Filmvorführung und Diskussion anwesend sein.



Samstag, 13.12.08
20.00 Uhr
Les blessures inguérissables

(Hélène Ebah, Kamerun 2006, OmeU, 77 Min.)

Es ist die Geschichte von sechs Frauen, die vom Leben schwer gezeichnet wurden. Pam, die Hauptfigur, verliert plötzlich die Kontrolle über ihr Leben, als ihr Mann bei einem Unfall tödlich verunglückt. Sie zieht sich zu ihrer Mutter zurück, die ihr einen Wundersaft verabreicht, mit dem sie alles vergessen soll. Die Wirkung bleibt aus. Stattdessen ist Pam auf einmal mit ihrem wahren Wesen und vor allen Dingen mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Sie erkennt, dass ihr ganzes Leben bisher eine einzige Lüge war. Wie kann man zurück ins Leben kommen, während andere dermaßen verloren sind, dass sie sich selbst aufgeben?



Sonntag, 14.12.08
20.00 Uhr
Une affaire de nègres

(Oswalde Lewat, Kamerun/Frankreich 2006, OmeU, 90 Min.)

Ein Dokumentarfilm über das Unvermögen eines Staates, für die Sicherheit seiner eigenen Bevölkerung zu sorgen: Im Jahr 2000 setzt die kamerunische Regierung ein Spezialkommando ein mit der Aufgabe, die organisierten Räuberbanden, insbesondere in der Gegend von Douala, zu bekämpfen. Die Aktionen dieses Kommandos symbolisieren schon bald den Niedergang der Zivilgesellschaft und ihre Verwandlung in eine Militärgesellschaft. Der Film erzählt die Qualen ganzer Stadtviertel, in denen die Bewohner in der ständigen Angst vor Verrat und willkürlichen Verhaftungen leben.

Afrikanische Filmtage Journées du cinéma africain African Cinema Festival

Liebe Freunde des Afrikanischen Films,

die Afrikanischen Filmtage 2008 verfolgen das Ziel, einem breiten Publikum Einblick in die Vielfalt und die Qualität des afrikanischen Filmschaffens zu bieten. Wie schon während der Vorgängerveranstaltungen 2001–2007 werden Filme aus unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen des Kontinents (Maghreb, frankophone und seit 2006 auch anglophone Länder Afrikas) gezeigt. Darüber hinaus geben eingeladene Regisseure und Filmexperten Einführungen in die Kinokulturen des Kontinents.

Bei den Filmtagen 2008 stehen Filme im Vordergrund, die sich nicht nur mit den Konsequenzen transnationaler Migration auseinandersetzen, sondern sich auch mit der Rolle der Medien selbst beschäftigen. Neben dem populären Kino Nigerias („Nollywood“) wird in einer Sonderreihe auch das Filmland Kamerun vorgestellt.

Die Ausstellung MYSARTÉ zeigt vom 15.11.–21.11.2008, von 12.00 – 20.00 Uhr im Kultur- und Werkhof Nauwieser 19 auf Bildplatten Kunst und Kunsthandwerk (Masken, Skulpturen und andere Kunstgegenstände) aus verschiedenen Ländern Afrikas. Dabei werden auch ausgewählte Alltagsobjekte mit jeweils einer ausführlichen Beschreibung vorgestellt.

Das Team der Afrikanischen Filmtage
– im Auftrag der Veranstalter –

Lamine Conté, Sandra Duhem, Ute Fendler,
Josephine Månsson, Helmut Schwartz, Waldemar Spallek,
Christoph Vatter, Soenke Zehle



www.uni-saarland.de/af

Veranstalter:

Universität des Saarlandes:
Frankreichzentrum,
Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation
und romanische Kulturwissenschaft/Romanistik,
Professur für Transkulturelle Anglophone Studien;
Universität Bayreuth: Lehrstuhl für Romanische
Literaturwissenschaft und Komparatistik;
Institut d'Etudes Françaises Mainz/Saarbrücken;
Hochschule der Bildenden Künste Saar;
kino achteinhalb; Haus Afrika.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Schirmherrschaft:

Erik Schrader, Leiter des Dezernats für Bildung, Kultur und
Wissenschaft der Landeshauptstadt Saarbrücken

Mit freundlicher Unterstützung von:



Veranstaltungsort:

kino achteinhalb
Nauwieserstr. 19, Saarbrücken
(Saarbahn: Johanniskirche)

Telefon: (0681) 390 8880, Fax: (0681) 37 46 68

E-Mail: info@kinoachteinhalb.de

Die Kasse öffnet eine halbe Stunde vor Beginn.

Eintrittspreise: 4,10 / 5,10 Euro

Programm

Afrikanische Filmtage Journées du cinéma africain African Cinema Festival 2008

Saarbrücken
15.–17. und
28.–30. November
13.–14. Dezember

